



# JAHRESBERICHT 2023

J' AIME MA PLANÈTE

«Gemeinsam für den Wandel»





# INHALT

Editorial der Präsidentin	S. 4
J'aime ma Planète im Überblick	S. 5
2023 auf einen Blick	S. 7
Präsentation des Teams	S. 8
Animationen, Ausstellungen & Exkursionen	S. 9
Eco-Schools	S. 12
Junge Reporter*innen für die Umwelt	S. 18
Kooperationen	S. 24
Mitwirkende Schulen	S. 26
Bilanz und Betriebsrechnung	S. 29
Ausblick 2024	S. 31
Partner	S. 33
Danksagung	S. 33

# EDITORIAL DER PRÄSIDENTIN

So überraschend es auch klingen mag, ich war sehr gerührt, als ich den Jahresbericht 2023 von J'aime ma Planète (JMP) gelesen habe. Ich verfolge die Aktivitäten der Organisation zwar regelmässig, aber diese Zusammenfassung des letzten Jahres lässt den wertvollen Beitrag von JMP zu einer lebenswerten Zukunft noch strahlender erscheinen.

«Ich habe diese Aktivitäten genossen, weil wir über unsere Handlungen nachdenken konnten und weil sie eine Wirkung haben», so fasst eine junge Schülerin der 6. Klasse in wenigen Worten die Mission von J'aime ma Planète zusammen, die von einer Direktion und einem Team umgesetzt wird, deren Enthusiasmus und Professionalität immer mehr öffentliche und private Schulen, Lehrpersonen, Gemeinden und Unternehmen in der West- und Deutschschweiz erreichen.

Im Jahr 2023 waren es mehr als 40'000 junge Menschen, die durch unsere Aktivitäten erreicht wurden. 40'000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die über ihre Umwelt lernen, Zusammenhänge erkennen und vor allem verstehen, dass sie selbst etwas zum Schutz der Umwelt beitragen können. Sie erkennen, dass sie dazu beitragen können, die biologische Vielfalt zu erhalten, dass sie sich ausgewogen und nachhaltig ernähren können und vor allem, dass sie in ihrer Gemeinschaft Werte wie Respekt und Zusammenhalt fördern können.

Dieselben 40'000 Menschen geben ihre Überzeugungen, Erfahrungen und Ideen weiter. JMP bietet den Kindern und Jugendlichen durch die Aktivitäten und die Entwicklung der Programme Eco-Schools und Junge Reporter\*innen für die Umwelt die Möglichkeit, genauer hinzusehen, Herausforderungen zu erkennen und zu deren Lösung beizutragen. Genau das ist die Herausforderung für uns alle und für die nächsten Generationen. Die Fähigkeit zu haben, zu beobachten, zu verstehen und entsprechend zu handeln.

Die Mission von JMP ist langfristig. Die Wirkung wächst von Jahr zu Jahr. Gleichzeitig stellt JMP hohe Qualitätsansprüche an sich selbst, um die Erwartungen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen zu übertreffen. Dank der langjährigen Unterstützung von unseren treuen Spenderinnen und Spendern kann die Organisation auch langfristig ambitionierte Ziele verfolgen.

Wie alle Mitglieder des Vorstands bewundere ich, was das Team von JMP im Jahr 2023 geleistet hat: Die laufenden Projekte, die Weiterentwicklung und die neuen Ideen und generell die Beharrlichkeit des Teams, das jeden Morgen aufsteht, um Kinder und Jugendliche zu befähigen, ihre Umwelt zu verstehen und zu ihrem Schutz beizutragen. Das ist genau das, was unser Planet braucht.

**Katell Drouet-Bassou**  
Präsidentin



# J'AIME MA PLANÈTE IM ÜBERBLICK



J'aime ma Planète ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Schutz der Umwelt und die Förderung nachhaltiger Lebensweisen einsetzt. Sie entwickelt Programme und Aktivitäten für Schulen im Bereich Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung zur Sensibilisierung der zukünftigen Akteurinnen und Akteure unserer Gesellschaft. Seit 2015 ist J'aime ma Planète die offizielle Vertretung der Foundation for Environmental Education (FEE) in der Schweiz. Die FEE ist das grösste Umweltbildungsnetzwerk der Welt mit Mitgliedern in 77 Ländern.

## MISSION

Durch unsere Bildungs- und Sensibilisierungsprojekte fördern wir das Bewusstsein für Umweltfragen, begleiten den Wandel zu einer nachhaltigen Gesellschaft, die auf der Achtung vor der Erde und ihren Bewohner\*innen beruht, und tragen so zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung 2030 bei.



## ZIELE

- Die Liebe zur Natur und zum Leben schon in einem frühen Alter wecken
- Eine nachhaltige Lebensweise fördern, die auf der Achtung vor sich selbst, anderen und der Umwelt beruht
- Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, die für eine nachhaltige Entwicklung erforderlichen Kompetenzen aufzubauen und sie zum Handeln motivieren
- Schulen bei der Umsetzung von Projekten für eine Bildung für Nachhaltige Entwicklung begleiten

## ZIELGRUPPEN

Die Hauptzielgruppe von J'aime ma Planète sind Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. Wir erreichen jedoch die gesamte Schulgemeinschaft, einschliesslich Lehrpersonen, Schulpersonal und Eltern, durch das Eco-Schools-Programm und seine Eco-Komitees. Wir streben auch danach, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen ins familiäre Umfeld und die lokalen Gemeinschaften einbringen.

# Angebote

J'aime ma Planète bietet verschiedene Bildungsaktivitäten und -programme zu diversen Themen an:

Geführte Umweltaktionen, Workshops und Natur-  
exkursionen für Schulklassen

Pädagogische Ausstellungen und Filmvorführungen

Die Bildungsprogramme Eco-Schools und Junge  
Reporter\*innen für die Umwelt



## Pädagogischer Ansatz

Unser pädagogischer Ansatz zielt auf ein ganzheitliches und transformatives Lernen ab, das sowohl kognitive und transdisziplinäre als auch soziale und emotionale Kompetenzen fördert. Unsere Aktivitäten stellen das Kind in den Mittelpunkt eines langfristigen Lernprozesses, der auf der Liebe zur Natur und dem Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung beruht und der nach der folgenden Logik aufgebaut ist:

### WIR VERSTEHEN

... die Wechselbeziehungen und Abhängigkeiten zwischen dem Menschen und seiner Umwelt.  
... die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung und der Welt um uns herum.

### WIR MÖCHTEN

... die Erde und ihre Bewohner\*innen schützen.  
... zum Aufbau einer nachhaltigen Welt beitragen.

### WIR KÖNNEN

... anders denken.  
... uns eine eigene Meinung bilden.  
... unsere Handlungsspielräume erkennen.  
... neue Lösungen entwickeln und ausprobieren.

### WIR HANDELN

... konkret – hier und jetzt.  
... und nehmen neue individuelle und kollektive Haltungen ein.

«BNE befähigt Lernende, informierte Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine bestandsfähige Wirtschaft und eine gerechte Gesellschaft für aktuelle und zukünftige Generationen zu handeln [...]»

UNESCO (2014): UNESCO Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Deutsche Übersetzung. S.12

# 2023 AUF EINEN BLICK

## Die wichtigsten Projekte und Erfolge des Jahres 2023, ...



### Ausstellungen, Animationen und Exkursionen

- Durchführung der pädagogischen Aktivitäten im Rahmen des Projekts «Handeln für die lokale Biodiversität in der Schweiz» in 20 Schulklassen
- Start der Partnerschaft mit der Stadt Onex (GE), um alle 3.-4. Klassen für das Thema gesunde und nachhaltige Ernährung zu sensibilisieren
- Fortsetzung der Ausstellungen und regelmässigen Aktivitäten



### Eco-Schools

- Überschreiten der symbolischen Grenze von 100 Schulen, die am Programm teilnehmen, und kontinuierliche Expansion in der Schweiz
- Auszeichnung von 35 neuen Projekten mit der Eco-Schools-Auszeichnung
- Weiterentwicklung des Programms durch die Erarbeitung eines neuen Begleitprozesses und der Schaffung neuer pädagogischer Ressourcen



### Junge Reporter\*innen für die Umwelt

- 40 teilnehmende Klassen und fast 175 Reportagen, die bei der dritten Ausgabe des Programms am Wettbewerb teilgenommen haben.
- Überarbeitung der pädagogischen Materialien für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen
- Erstmalige Durchführung des Programms in der Deutschschweiz mit 14 Klassen

**... über die Sie in diesem Jahresbericht mehr erfahren.**

# PRÄSENTATION DES TEAMS

## Wer wir sind

Das Team von J'aime ma Planète besteht aus 15 leidenschaftlichen Menschen mit einem Pensum von insgesamt 10.4 Vollzeitäquivalenten. Das Team umfasst:

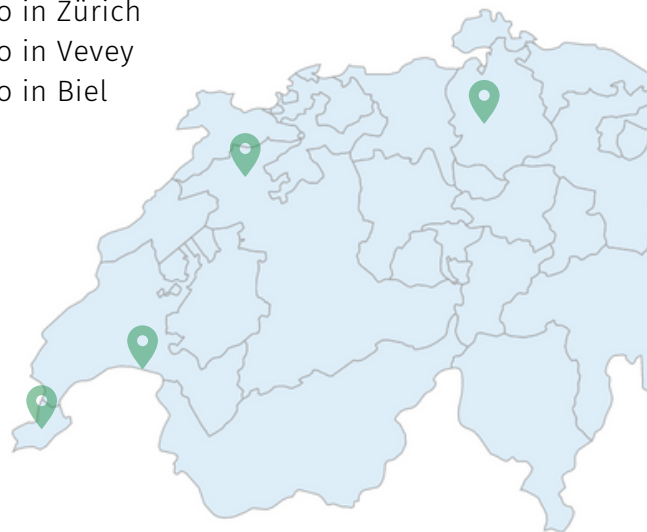
**Die Co-Leitung**, die das reibungslose Funktionieren der Organisation sicherstellt und sich um deren Strategie kümmert. Urban Furlan und Catherine de Noyelle sind der Leiter Strategie und Entwicklung und die Geschäftsführerin.

**Den Leiter Verwaltung und Finanzen**, der für die finanzielle Gesundheit von J'aime ma Planète verantwortlich ist. Nicolas Wattin kümmert sich sowohl um finanzielle als auch administrative Fragen und sorgt für den reibungslosen Ablauf des operativen Geschäfts.

**Das operative Team**, das aus neun Projektleitenden und -mitarbeitenden besteht, welche die Bildungsangebote entwickeln und umsetzen: Quentin Arnoux, Flore Béran, Lorris Cavagliotti, Annabelle Jaggi, Natalie Lemonis, Michael Müller, Sigolène Roch, Cecilia Damiano und Coralie Wuilbeaux. Das Team wird von drei Praktikant\*innen unterstützt.

Dank den vier Standorten seiner Büros in verschiedenen Landesteilen ist J'aime ma Planète nahe bei den Schulen:

- Hauptsitz in Genf
- Büro in Zürich
- Büro in Vevey
- Büro in Biel



Auch die Vorstandsmitglieder von J'aime ma Planète setzen sich für die Mission und die Werte von J'aime ma Planète ein und stellen ihre Kompetenzen und ihr Fachwissen in den Dienst der Organisation. Der Vorstand setzt sich aus den folgenden Personen zusammen:

- Katell Drouet-Bassou (Rechtsanwältin), Präsidentin
- Emmanuel Flamand (Finanzexperte), Mitglied und Kassier
- Valentine Python (Klimatologin und Umweltwissenschaftlerin, Nationalrätin VD) Mitglied
- Carmen Sangin (Spezialistin für nachhaltige Ernährung und Stadtnatur), Mitglied
- Kyra Dupont Troubetzkoy (Journalistin und Schriftstellerin), Generalsekretärin



# ANIMATIONEN, AUSSTELLUNGEN & EXKURSIONEN

Animationen, Ausstellungen und Exkursionen bilden einen wichtigen Bestandteil der Angebote von J'aime ma Planète. Im Jahr 2023 war die Nachfrage nach diesen Angeboten sehr gross. Zudem wurde die Entwicklung von zwei neuen, langjährigen Projekten abgeschlossen und mit Schulklassen lanciert.

## Handeln für die lokale Biodiversität in der Schweiz

Auf der Grundlage des Dokumentarfilms «Die Eiche – Mein Zuhause» von Michel Seydoux und Laurent Charbonnier hat J'aime ma Planète ein pädagogisches Konzept entwickelt, um Schülerinnen und Schüler in der Westschweiz für die Bedeutung der biologischen Vielfalt zu sensibilisieren. Während des Programms werden Aktivitäten im Klassenzimmer und während eines Tages im Wald durchgeführt, um gemeinsam nach Lösungen für den Schutz der Biodiversität zu suchen.



Während des Pilotschuljahrs 2022-2023 nahmen 20 Genfer Schulklassen (5. und 6. Klassen) daran teil. Befragungen der Schülerinnen und Schüler vor und nach dem Projekt haben die Wirksamkeit des Projekts bestätigt. Bei allen Klassen hat sich das Wissen über die Biodiversität stark verbessert (+44 % bis +141 % korrekte Antworten). Nach diesem erfolgreichen Start wird das Projekt weitergeführt und um drei Jahre verlängert.



«Ein hervorragendes Projekt, das den Schülerinnen und Schülern bewusstmacht, wie wichtig die biologische Vielfalt ist und sie selbst zu Akteuren macht. Und das alles pfeifenfertig für die Lehrpersonen und im Einklang mit dem PER (plan d'études romand)!»

Lehrerin der 5. Klasse des Collège des Tuillières (VD)

## Gesunde und nachhaltige Ernährung in der Stadt Onex (GE)

Im Rahmen einer Ausschreibung wurde J'aime ma Planète von der Stadt Onex ausgewählt, um alle 3. und 4. Klassen der Gemeinde für das Thema gesunde und nachhaltige Ernährung zu sensibilisieren. Das dafür ausgearbeitete Konzept enthält zwei Halbtage, an welchen die Klassen die Ausstellung von J'aime ma Planète zum Thema nachhaltige Ernährung besuchen, sich über die Inhaltsstoffe verschiedener Nahrungsmittel Gedanken machen und selber einen Brotaufstrich herstellen. Diese konkreten Aktivitäten erlauben es den Schülerinnen und Schülern, die Auswirkungen unserer Ernährung auf die Umwelt und die Gesundheit zu verstehen. Weitere behandelte Themen sind die landwirtschaftliche Produktion, die Rolle von Insekten als Bestäuber, die Verarbeitung von Lebensmitteln und fairer Handel.

Im ersten Projektjahr haben 11 Klassen aus vier Schulen in Onex teilgenommen. Das Projekt war ein Erfolg. J'aime ma Planète freut sich darauf, dieses Projekt in den nächsten drei Schuljahren fortzusetzen.

*«Dank der Ausstellung und den Animationen konnten die Schülerinnen und Schüler die Inhalte aus dem Geografieunterricht vertiefen und anwenden. Ein grosser Pluspunkt ist der spielerische Aspekt der Ausstellung. So haben es die Schülerinnen und Schüler beispielsweise genossen, in die Rolle einer Tomate oder eines Bauers zu schlüpfen und ihr neues Wissen anzuwenden. Die Aktivitäten wurden zudem sehr gut angeleitet.»*



## Ausstellung über nachhaltige Ernährung

Parallel zu diesen zwei neuen Projekten konnte J'aime ma Planète die Ausstellung über nachhaltige Ernährung und die dazugehörigen Aktivitäten mit den Klassen in zwei Gemeinden im Kanton Genf durchführen. Beide Veranstaltungen dauerten eine Woche und waren ein grosser Erfolg. Insgesamt konnten 912 Schülerinnen und Schüler aus 44 Klassen der 2. bis 6. Klasse erreicht werden.

Die Validierung dieses Konzepts durch die Bildungsdirektion des Kantons Genf wurde für das Jahr 2023-2024 erneuert.

*Lehrerin der 3.-4. Klasse, Carouge (GE)*

## Weitere Aktivitäten mit Schülerinnen und Schülern und der breiten Öffentlichkeit

J'aime ma Planète führte im Jahr 2023 weitere Aktivitäten durch. Dazu gehören Exkursionen, Workshops in Schulklassen und Aktionstage mit Unternehmen zu verschiedenen Themen.

Zudem erhielt J'aime ma Planète von der Organisation Oceaneye den Auftrag, Workshops zum Thema Plastikverschmutzung durchzuführen.



«Mir haben diese Aktivitäten gefallen, weil wir dadurch die Natur anders sehen und über unser Handeln, das die Natur beeinflusst, nachdenken konnten.»

Schülerin der 6. Klasse

## Animationen, Ausstellungen & Exkursionen auf einen Blick

421

realisierte Aktivitäten

3'223

involvierte Schüler\*innen

100%

positive Rückmeldungen

# ECO-SCHOOLS

## Was ist das Eco-Schools-Programm?

Eco-Schools ist das weltweit grösste Schulprogramm für Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Es ist von der UNESCO und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) anerkannt und erreicht mehr als 20 Millionen Kinder und Jugendliche in 72 Ländern.



### Die Ziele des Programms

Die Schülerinnen und Schüler befähigen, eine nachhaltige Entwicklung in ihrer Schule und der Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

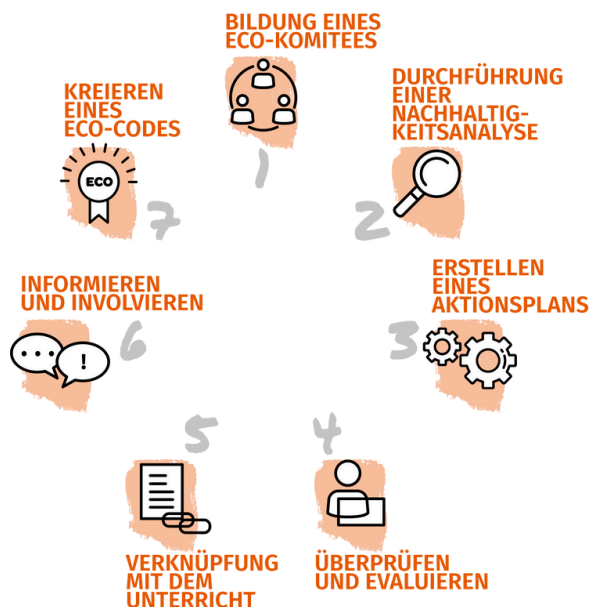
Die Schulen dabei unterstützen, Bildung für Nachhaltige Entwicklung in ihren Schulbetrieb zu integrieren und ihren ökologischen Fussabdruck zu reduzieren.

Die gesamte Schulgemeinschaft um ein gemeinsames Projekt vereinen, das bis ins familiäre Umfeld und die lokalen Gemeinschaften wirkt.



# So funktioniert es

Die Schulgemeinschaft wählt ein Schwerpunktthema für ein bis zwei Schuljahre und folgt sieben flexiblen Projektschritten, um den Schulalltag in diesem Bereich nachhaltiger zu gestalten. Die Schüler und Schülerinnen, die Lehrpersonen, das technische Personal, die Schulleitung, externe Partner\*innen und die Eltern arbeiten zusammen. Ein Gemeinschaftsprojekt entwickelt sich. Nach erfolgreichem Abschluss des Projekts erhalten die Schulen die international anerkannte Eco-Schools-Auszeichnung.



# Eco-Schools im Verlauf des Jahres

## Die 100er-Marke ist überschritten!

2023 ist ein besonderes Jahr für Eco-Schools Schweiz: Die symbolische Schwelle von 100 teilnehmenden Schulen wurde überschritten! Mit der Anmeldung von 12 Schulen im Januar und 12 weiteren im August sind 24 neue Schulen dazu gekommen. 108 Schulen haben im Laufe des Jahres aktiv daran gearbeitet, ihren Schulalltag nachhaltig zu verändern. Auch ein neuer Kanton ist hinzugekommen: der Kanton Aargau mit zwei ersten Privatschulen. Schulen aus 15 Kantonen und drei Sprachregionen sind nun Teil des Programms.

## Auszeichnungen

Es wurden zwei Auszeichnungs-Runden abgehalten, eine im Frühjahr und eine im Herbst. 35 Schulen wurden für ihre Projekte als Eco-School ausgezeichnet: 21 von ihnen erhielten die Auszeichnung zum ersten Mal, 12 Schulen zum zweiten oder dritten Mal. Insgesamt tragen nun 62 Schulen stolz die internationale Grüne Flagge.



**108** Schulen  
**33'091** Schüler\*innen  
**15** Kantone

**33** neue Auszeichnungen  
**62** ausgezeichnete Schulen

# Entwicklung neuer Unterrichtsmaterialien und Hilfsmittel

## ECO-SCHOOLS WIRD AKTUALISIERT

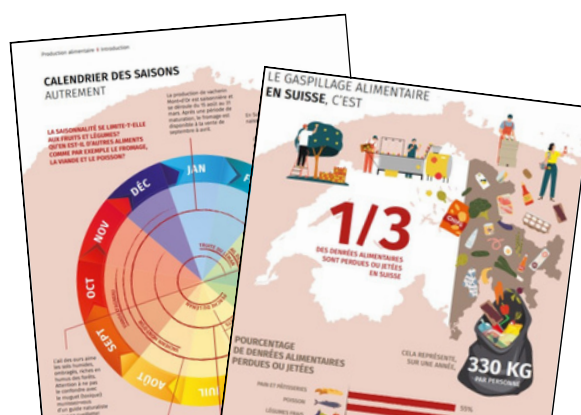
2022 hat das Team von Eco-Schools Schweiz eine neue Entwicklungsphase des Eco-Schools-Programms eingeleitet. Sie zielt darauf ab, die Kapazitäten des Teams zur Ausweitung des Programms auf neue Schulen zu erhöhen und die Wirkung des Programms in den Schulen zu verstärken. Diese Bemühungen wurden 2023 fortgesetzt und führten zur Pilotierung einer neuen methodischen Prozessbegleitung für die teilnehmenden Schulen sowie zur Entwicklung neuer thematischer Programminhalte.

## Eine neue Prozessbegleitung

Mit dem Ziel, die Schulen methodisch besser zu unterstützen und den Informationsaustausch zu vereinfachen, wurde ein Logbuch erstellt, das die Schulen im Verlaufe ihrer ein- bis zweijährigen Eco-Schools-Projekte fortlaufend kompletieren können. Es ermöglicht den Schulen eine erleichterte Dokumentation ihrer Projekte und dient bei Abschluss der Projekte auch als Dossier zur Beantragung der Eco-Schools-Auszeichnung. Parallel dazu wurde ein neuer Einführungsworkshop für die Eco-Komitees entwickelt. Neben einer Einführung in die Eco-Schools-Methodik wird der neue Workshop den Eco-Komitees auch das nötige thematische Grundwissen vermitteln, um Nachhaltigkeitsfragen im Zusammenhang mit dem von der Schule gewählten Projektthema fundiert und wirksam anzugehen. Sowohl das Logbuch als auch der neue Einführungsworkshop befinden sich in der Pilotphase und wurden bereits mit drei neuen Schulen getestet. Sie sollen ab dem Schuljahr 2024/25 breiter eingesetzt werden.

## Ein erstes Themenkit

Parallel zu den methodischen Neuerungen hat das Team mit der Entwicklung neuer thematischer Programminhalte begonnen. Für jedes Eco-Schools-Thema wird ein thematisches Kit erstellt. Die Kits beinhalten Bildungsmaterialien, welche die inhaltliche Bearbeitung des jeweiligen Eco-Schools-Themas für die Schulgemeinschaften erleichtern, ihnen ein umfassendes Verständnis für das Thema und damit verbundene Fragestellungen der nachhaltigen Entwicklung vermitteln, und sie bei der Wahl und Umsetzung wirkungsvoller Massnahmen zur Reduktion ihres ökologischen Fussabdrucks unterstützen. 2023 wurde das erste Kit zum Thema nachhaltige Ernährung erstellt. Das Kit ist in drei Themenbereiche unterteilt: Nahrungsmittelproduktion, Konsum und Lebensmittelverschwendung. Es bietet den Schulen eine leicht zugängliche, umfassend illustrierte theoretische Grundlage für das Verständnis der lokalen und globalen Nachhaltigkeitsherausforderungen im Zusammenhang mit Ernährung. Um die Schulen bedarfsorientiert zu unterstützen, bietet das Themenkit auch zahlreiche pfannenfertige Unterrichtsmaterialien: Fragebögen und Forschungsaufträge, Aktionsblätter und andere Vorschläge für Aktivitäten im Unterricht. Das Themenkit wurde zunächst auf Französisch entwickelt. Für Deutschschweizer Schulen ist eine Anpassung und Übersetzung des Kits geplant.



# Expansion in der Romandie

## KANTON WAADT

Mit 44 aktiven Schulen, von denen bereits 22 ausgezeichnet wurden, ist der Kanton Waadt der Kanton mit den meisten Teilnahmen am Eco-Schools-Programm in der Schweiz. Im Jahr 2023 sind zehn neue waadtländische Schulen dem Eco-Schools-Netzwerk beigetreten. Ausserdem durfte J'aime ma Planète im Laufe des Jahres neun neue Schulprojekte im Kanton mit der Grünen Flagge auszeichnen. Die Nachfrage nach dem Programm ist ungebrochen: Mehrere Schulen haben bereits ihr Interesse bekundet, sich 2024 dem Programm anzuschliessen.

## KANTON WALLIS

In Nax erhielt die Primarschule ihre erste Eco-Schools-Auszeichnung für ein wunderbares Projekt zum Thema Biodiversität, an dem die Kinder, Eltern, der Hausdienst und die Gemeinde beteiligt waren. An der Primarschule Martigny-Combe begleitet J'aime ma Planète ein neues Pilotprojekt über Energie in Zusammenarbeit mit Trägerverein Energiestadt. Die Montessori-Schule Little Seed erneuerte ihre Auszeichnung als Eco-School mit einem dritten Projekt zum Thema Biodiversität.

## KANTON NEUENBURG

Die Schule La Fontenelle in Cernier ist die erste öffentliche Schule in Neuenburg, die sich dem Eco-Schools-Abenteuer angeschlossen hat. Zwei weitere Primarschulen, Le Pâquier und Fontaines, sind ebenfalls dem Programm beigetreten, angetrieben von der Begeisterung der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen. J'aime ma Planète freute sich auch, vier Kindertagesstätten (Ma crèche sous les étoiles in Neuenburg, Peseux, Colombier und La Chaux-de-Fonds) sowie die Einrichtung für schulergänzende Betreuung in Bevaix in das Programm aufzunehmen.

## KANTON JURA

Nach der offiziellen Anerkennung des Eco-Schools-Programms durch das Volksschulamt des Kantons Jura sind drei jurassische Schulen dem Programm beigetreten: die Primarschule Les Bois, die Primar- und Sekundarschule Le Noirmont und die Primarschule von Glovelier. Im Juni 2023 erhielt die Schule Glovelier als erste Schule des Kantons die Eco-Schools-Auszeichnung für ein Biodiversitätsprojekt, das eine umfassende ökologische Aufwertung des Schulgeländes beinhaltet.

# Expansion in der Deutschschweiz

## Erste teilnehmende Kindertagesstätten

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 starteten die ersten Kindertagesstätten in der Deutschschweiz, die Children's World-Kitas Baden-Dättwil, Cham, Ennetbaden und Zug, in das Eco-Schools-Abenteuer. J'aime ma Planète freut sich, die Kitas in ihrem Engagement zu unterstützen, einen bewussten Umgang mit unserem Planeten schon für unsere kleinsten Mitmenschen erlebbar zu machen.

## Ein Rekordjahr

Sieben Schulen in der Deutschschweiz feierten 2023 die Erlangung der Eco-Schools-Auszeichnung. Die Schule Udligenswil (LU), das Kollegium St. Michael Zug (ZG), die John F. Kennedy International School (BE) und die Oberstufe Wier Ebnet-Kappel (SG) leisteten in ihren Kantonen Pionierarbeit. In den beiden Basel schlossen die Bilingual Kids Academy (BKA) International School, die Academia Bilingual School Basel und die Academia Primar & Sek ihre Eco-Schools-Projekte erfolgreich ab.

# Erfolgsgeschichten

Unter den 35 ausgezeichneten Schulen führten 21 Schulen ihr allererstes Eco-Schools-Projekt durch, während 14 Schulen den Erfolg ihres zweiten oder dritten Projekts feierten. Hier sind einige Beispiele für die Vielfalt der Eco-Schools-Projekte, die im Laufe des Jahres in den Schulen durchgeführt wurden.

## Primarschule Glovelier (JU) – Biodiversität

Innerhalb weniger Monate wurde das Schulgelände der Primarschule Glovelier im Rahmen des Projekts «Wenn die Schule wieder blüht» in einen wertvollen naturnahen Lern- und Lebensraum verwandelt. Die Kinder pflanzten Bäume und Wildsträucher, bauten Vogelnistkästen und schufen Nistplätze für Insekten. Ausserdem legte die Schulgemeinschaft ein Biotop und einen Gemüsegarten an, der von den Klassen gepflegt wird. Neben der ökologischen Aufwertung des Schulgeländes zielte das Projekt auch darauf ab, den Unterricht im Freien zu fördern und so schon den Kleinsten positive Erfahrungen mit der Natur zu ermöglichen.



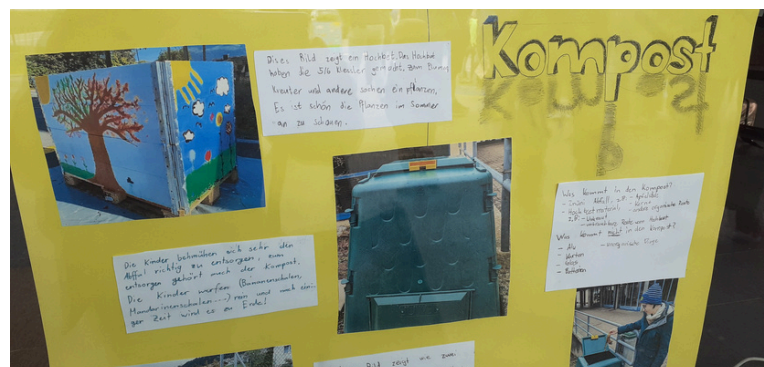
## Schule Udligenswil (LU) – Abfall

Die Primarschule Udligenswil beschäftigte sich in ihrem ersten Eco-Schools-Projekt unter dem Motto «Ei Wält für all, all für d'Wält» intensiv mit dem Thema Abfall. Zu Beginn schenkte die Schulgemeinschaft der Abfalltrennung wenig Beachtung. Inzwischen hat sie ein Kompostsystem im Garten und ein Abfalltrennsystem eingerichtet. Der Kinderklassenrat stellt sicher, dass diese auch korrekt und rege genutzt werden. «Mit dem Kompost und dem Sammelsystem haben wir einen Meilenstein erreicht und in den Köpfen der Kinder ist das Bewusstsein für die Notwendigkeit, die Ressourcen unserer Erde zu schonen, gereift.» erklärt der Schulleiter.



## Gymnasium Provence (VD) – Ernährung

Aufgrund des Mangels an gesunden und nachhaltigen Verpflegungsmöglichkeiten in der Umgebung hat die Nachhaltigkeitskommission des Gymnasiums Provence ein ehrgeiziges Projekt gestartet. Nach langen Recherchen, Umfragen in der Schulgemeinschaft und Besprechungen mit der Schulleitung sowie der Bildungsdirektion gelang es der Kommission, eine bedeutende Veränderung herbeizuführen. Sie initiierte die Einrichtung von Kühlschränken, in denen ein lokales Catering-Unternehmen vielseitige, saisonale und biologische Mittagsmenüs anbietet.





## Institut Internationale Notre-Dame du Lac (GE) – Citizenship

Wie kann ein respektvolles und friedliches Zusammenleben gefördert werden? Dies war die zentrale Frage, die sich das Eco-Komitee der Primarschule stellte, nachdem es wiederkehrende Probleme, insbesondere während der Pausen, festgestellt hatte. Die Kinder standen im Mittelpunkt der vorgeschlagenen Lösungen: Zehn Schülerinnen und Schüler und sechs Erwachsene wurden zu Achtsamkeitsverantwortlichen ausgebildet, die bei Konflikten eingreifen und die Beteiligten unterstützen. Ausserdem entwickelten die Kinder eigene «Fair-Play-Regeln» für das gemeinsame Spielen auf dem Pausenplatz. Ein im Schulhaus aufgehängtes Eco-Code-Poster fasst die Grundprinzipien des friedlichen Miteinanders zusammen.



## Kollegium St. Michael Zug (ZG) – Biodiversität

Unter dem Leitsatz «Ein lebendiger Planet braucht eine vielfältige Natur» setzte sich das Eco-Komitee des Kollegiums St. Michael in Zug für die Förderung der biologischen Vielfalt auf dem Schulareal und in der Region ein. Die Lernenden legten einen Steinhaufen an, stellten Samenkugeln für die Verbreitung einheimischer Pflanzenarten her und fertigten Nistkästen für Hummeln. In Zusammenarbeit mit der Korporation Zug pflanzten sie zudem mit der ganzen Schulgemeinschaft 2'000 Bäume, um den Wald bei Oberwil in Zug nachhaltig aufzuforsten.

*«Das Eco-Schools-Programm hat die Lehrpersonen, Schüler und Schülerinnen und Eltern um ein gemeinsames Ziel vereint. Die Kombination der verschiedenen Massnahmen hat Begeisterung, Dynamik, Interesse und Reflexion hervorgerufen. Es war die schönste Bereicherung meiner Laufbahn als Lehrerin und hat meinen Glauben an die Wirksamkeit von Bildungsmassnahmen gestärkt, sowohl im Hinblick auf die fachlichen als auch die sozialen Kompetenzen. Eine sehr schöne menschliche Erfahrung und ein hoffnungsvoller Blick auf die Welt!»*

Lehrerin des Collège Champittet (VD)

# JUNGE REPORTER\*INNEN FÜR DIE UMWELT (JRU)

## Was ist JRU?

Junge Reporter\*innen für die Umwelt ist ein Bildungsprogramm mit einem internationalen Wettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren. Es befähigt die Lernenden, sich durch das Verfassen einer schriftlichen oder einer Foto-Reportage mit Herausforderungen und Lösungen der nachhaltigen Entwicklung auseinanderzusetzen und ihren Ansichten dazu Gehör zu verschaffen. An dem Programm, das von der UNESCO und dem UNEP anerkannt ist, nehmen jährlich eine halbe Million junger Menschen aus 44 Ländern teil.



Junge Reporter\*innen  
für die Umwelt

## Die Ziele des Programms

Junge Menschen für die Herausforderungen und Lösungen einer nachhaltigen Entwicklung sensibilisieren.

Die Fähigkeit des kritischen und vernetzten Denkens bei jungen Menschen fördern.

Jugendliche motivieren, sich über Aktuelles zu informieren.

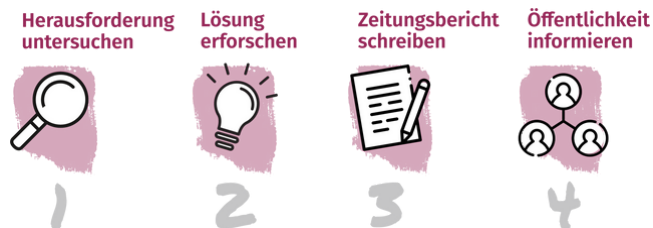
Die Lernenden dazu befähigen, selbst einen Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft leisten zu können.



# Wie funktioniert JRU?

Das Programm ermöglicht es jungen Menschen, sich mit den Herausforderungen und Lösungen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne des Lösungsjournalismus auf positive und konstruktive Weise auseinanderzusetzen. Die Schüler und Schülerinnen berichten nicht nur über aktuelle Herausforderungen, sondern liefern konkrete Denkanstösse zu deren Lösung.

Anhand einer Vier-Schritte-Methodik realisieren die Schülerinnen und Schüler ihre Reportagen. Diese Reportagen werden für den nationalen Wettbewerb eingereicht, der jedes Jahr von J'aime ma Planète organisiert wird. Für jede Altersgruppe (12-14 Jahre, 15-18 Jahre, 19-25 Jahre) wählt die nationale Jury eine Siegerreportage pro Kategorie: Zeitungsartikel und Foto-reportage.

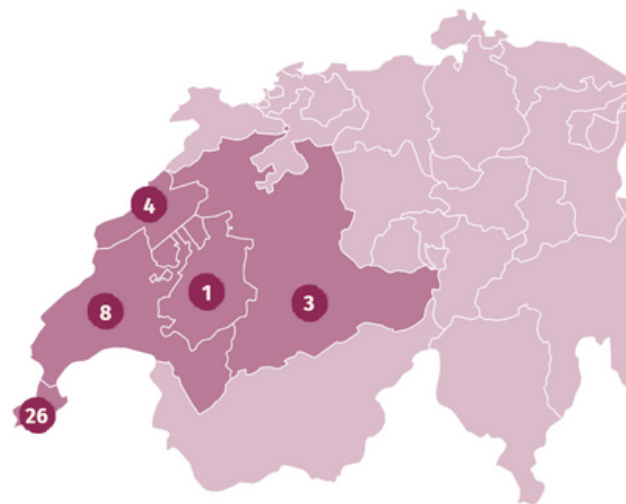


Die Schweizer Preisträger\*innen nehmen am internationalen Wettbewerb teil, an dem die besten Beiträge aus allen teilnehmenden Ländern evaluiert werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dadurch auch für Fragen der nachhaltigen Entwicklung im globalen Kontext sensibilisiert.

## JRU in der Romandie

Im Schuljahr 2022/23 fand die dritte Ausgabe des Programms Junge Reporter\*innen für die Umwelt in der Schweiz statt. Nicht weniger als 700 Schülerinnen und Schüler im Alter von 12 bis 25 Jahren aus 42 Klassen aus den französischsprachigen Kantonen Bern, Neuenburg, Waadt, Freiburg und Genf nahmen daran teil.

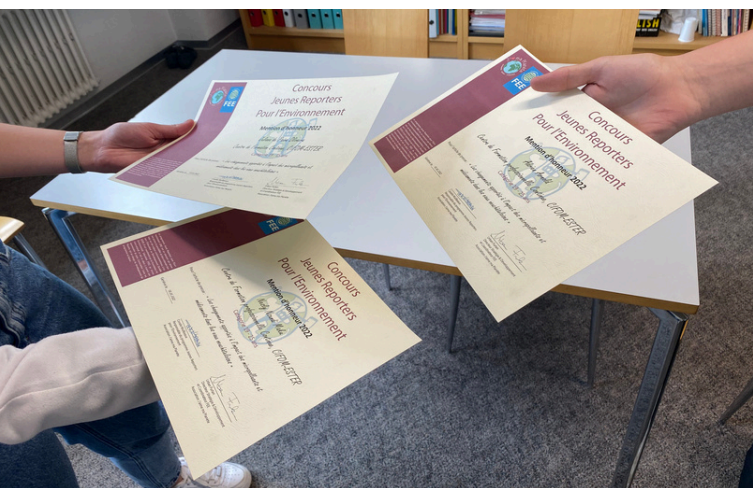
Im Französisch-, Geschichts-, Geografie- und im Biologieunterricht und in weiteren Fächern haben die Schülerinnen und Schüler 175 journalistische Reportagen erarbeitet. Die Themen der Recherchen waren vielfältig und abwechslungsreich und umfassten beispielsweise die Erhaltung der lokalen Biodiversität, erneuerbare Energiequellen, das Handeln der Jugendlichen angesichts der Klimakrise, die Integration von Migrantinnen und Migranten in die Gesellschaft, verantwortungsvollen Konsum oder auch die nachhaltige Stadtplanung.



## DIE PREISTRÄGER\*INNEN DER DRITTEN AUSGABE

Die Reportagen der Schülerinnen und Schüler wurden im Rahmen des Wettbewerbs von Junge Reporter\*innen für die Umwelt von einer Jury bestehend aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Journalismus, Umwelt und Bildung bewertet. Die Jury zeichnete pro Kategorie und Altersgruppe eine Reportage aus und verlieh mehrere Ehrenerzeichnungen für weitere gelungene Reportagen.

Die Reportagen der Schülerinnen und Schüler Alizéa, Amine, Ella, Finlay, Giliane, Julien, Loan, Loïc, Malia und Marie-Vittoria wurden ausgezeichnet und vertraten die Schweiz am internationalen Wettbewerb. Dort erreichten Ella und Finlay mit ihrer Reportage über Jugendliche, die sich für das Klima engagieren, den zweiten Platz.



*«Das Programm Junge Reporter\*innen für die Umwelt schafft es meiner Meinung nach sehr gut, die Schülerinnen und Schüler für nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren. Gleichzeitig werden sie selbst aktiv, nehmen verschiedene Perspektiven ein und erarbeiten verschiedene überfachliche Kompetenzen.»*

*Lehrer am Institut Florimont (GE)*

## MITGLIEDER DER NATIONALEN JURY 2023

- Jean-Luc Brülhart – Chefredakteur des Magazins «die umwelt» des BAFU (Bundesamt für Umwelt)
- Grégory Chollet – Co-Regisseur des Films «Demain Genève» und Vorstandsmitglied von APRES Genève
- Kyra Dupont Troubetzkoy – Journalistin, Schriftstellerin und Generalsekretärin im Vorstand von J'aime ma Planète
- Rachel Häubi – Journalistin bei Heidi.news
- Gilbert Hayoz – Fotograf und Präsident der Schweizerischen Gesellschaft der Naturfotografen
- Anne Monnet – Koordinatorin des Netzwerks BNE ausserschulischer Akteure in der Romandie bei éducation21
- Denise Palley – Assistentin der kaufmännischen Leitung bei «Nature & Découvertes Suisse»

## DIE VIERTE AUSGABE

Im Herbst 2023 startete die vierte Ausgabe des Programms in der Romandie. 34 Klassen aus den Kantonen Genf, Waadt, Bern, Neuenburg und Freiburg nehmen daran teil. Der Zeitplan bleibt der gleiche, wie im Vorjahr: im Frühjahr 2024 werden die teilnehmenden Klassen ihre Reportagen für den Wettbewerb einreichen und die von der Jury auserkorenen Gewinner\*innen werden im Mai bekanntgegeben.

In der Kategorie Foto wurde auf dieses Jahr hin eine Änderung vorgenommen. Neu können die Schülerinnen und Schüler in der Kategorie «Fotoreportage» mit drei bis fünf Bildern einen Lösungsansatz für eine Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung präsentieren. Dies erlaubt ihnen, besser eine Geschichte zu erzählen – im letzten Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler nur ein Foto einreichen.

# Erweiterte und angepasste Materialien

Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen der Lehrpersonen, der Schülerinnen und Schüler sowie der Jury-Mitglieder entwickelt J'aime ma Planète die pädagogischen Unterlagen zur Durchführung des Programms ständig weiter.

## Das Handbuch für Lehrpersonen

In diesem Handbuch finden die Lehrpersonen alle Informationen, die Sie für die Umsetzung des Programms brauchen. Das Handbuch wurde für die Durchführung des Programms mit Schulklassen der Sekundarstufe I angepasst. In dieser überarbeiteten Version werden speziell die Bezüge zum Plan d'études romand in den Bereichen Medienbildung und BNE klar gekennzeichnet.

Seit Herbst 2023 überarbeitet J'aime ma Planète zudem das Handbuch für Lehrpersonen der Sekundarstufe II. Die überarbeitete Version wird ab dem Schuljahr 2024/25 verfügbar sein.

## Der journalistische Leitfaden für Schüler\*innen

Der weiterentwickelte journalistische Leitfaden bringt den Schülerinnen und Schülern Schlüsselbegriffe rund um das Thema Journalismus näher und unterstützt sie bei der Umsetzung des Programms.

Im Frühjahr wurde der an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I angepasste Leitfaden, der den Inhalt stufengerecht und in attraktiver Form vermittelt, fertiggestellt. Zudem hat die Arbeit an den Unterlagen für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II begonnen. Dieser wird den Klassen ab dem Schuljahr 2024/25 zur Verfügung stehen.



## Ein zweiter Workshop in der Klasse

Zu Beginn des Programms führt J'aime ma Planète in jeder teilnehmenden Klasse einen Workshop durch. In diesem setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit nachhaltiger Entwicklung auseinander und werden bei der Themenwahl unterstützt.

Im Herbst 2023 wurde zudem erstmals ein neu ausgearbeiteter zweiter Workshop in den Klassen durchgeführt. In 90 Minuten erlernen die Schülerinnen und Schüler die Grundregeln der journalistischen Arbeit und erfahren, wie eine journalistische Reportage aufgebaut ist. Nach diesem Workshop haben sie die Werkzeuge, um ihre eigene Reportage fertigzustellen.

# JRU in der Deutschschweiz

## ERFOLGREICHER START IN DER DEUTSCHSCHWEIZ

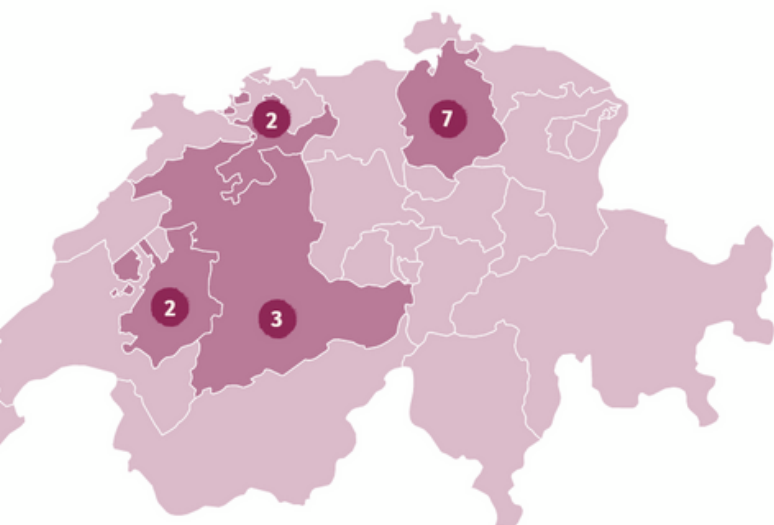
Das Jahr 2023 markierte den Start des Programms Junge Reporter\*innen für die Umwelt in der Deutschschweiz. In der ersten Jahreshälfte hat J'aime ma Planète das Programm für die Deutschschweiz konzipiert und die begleitenden Unterrichtsmaterialien erarbeitet. Mit dem Beginn des Schuljahres 2023/24 wurde das Pilotprojekt mit 14 Deutschschweizer Schulklassen lanciert.

Die Materialien umfassen einerseits sechs pfannenfertige Lektionen, mit welchen J'aime ma Planète und die Lehrperson die Schülerinnen und Schüler durch die vier Arbeitsschritte des Programms führen, und andererseits ein Dossier für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrpersonen mit Hintergrundinformationen, Arbeitsaufträgen und praktischen (Schreib-)Tipps.

Während des Pilotprojekts recherchierten rund 300 Schülerinnen und Schüler aus

neun Schulklassen der Sekundarstufe II und fünf Schulklassen der Sekundarstufe I zu Lösungsansätzen für Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung. Sie erarbeiteten sich neben spezifischem Wissen auch methodische Kompetenz – zum Beispiel beim Führen der Interviews mit Fachexpertinnen und -experten. Die Schulklassen nahmen in den Fächern Deutsch, Geografie, Wirtschaft und Recht sowie Wissenschaft und Technik am Programm teil.

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen beurteilten die Klassenprojekte direkt nach Beendigung in einer standardisierten Umfrage. Die Ergebnisse wurden in Gesprächen mit den Lehrpersonen diskutiert. Diese Informationen werden genutzt, um das Programm in Zukunft noch stärker an die Bedürfnisse der Zielgruppe anzupassen.



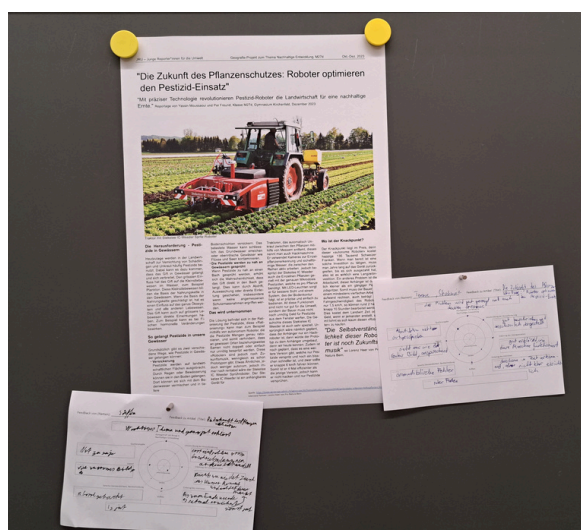
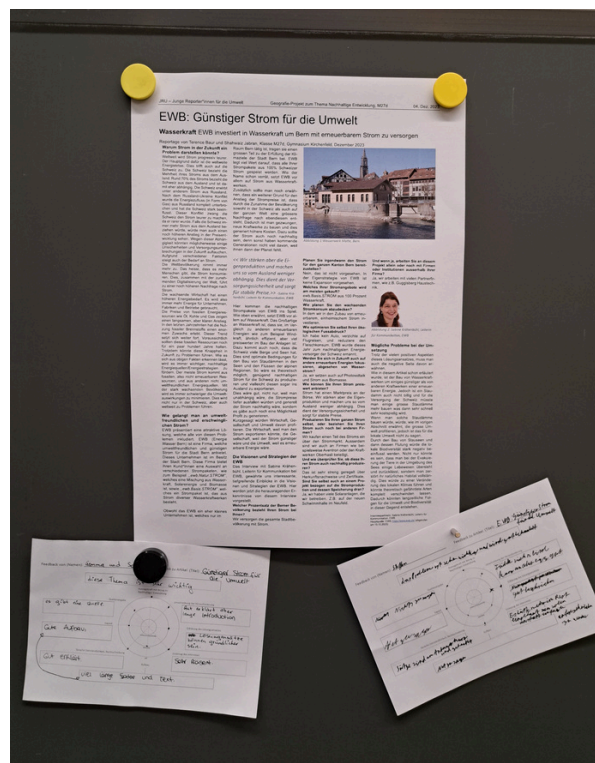
[https://en.m.wikipedia.org/wiki/File:Youth\\_Roving\\_Reporter.jpg](https://en.m.wikipedia.org/wiki/File:Youth_Roving_Reporter.jpg)

«Mir wurde klar, wie aktuell die nachhaltige Entwicklung auch hier bei uns ist. Dank den Artikeln ist dieser abstrakte Begriff etwas <realer> und <vorstellbarer> geworden.»

Schülerin am Gymnasium Kirchenfeld (BE)

## ABSCHLUSS UND WEITERENTWICKLUNG

Im Frühjahr 2024 wird das Pilotprojekt mit dem Wettbewerb von Junge Reporter\*innen für die Umwelt abgeschlossen. J'aime ma Planète freut sich, engagierte Experten aus den Bereichen, Bildung, Journalismus und Nachhaltigkeit in der Jury zu haben. Manuel Abebe (Public Eye), Jean-Luc Brühlhart (Bundesamt für Umwelt) und Lars Ziörjen (chinderzytig.ch, berufunsfinder.ch) werden im März 2024 die gelungensten Artikel der Schülerinnen und Schüler auszeichnen.



Zudem wird das Pilotprojekt evaluiert und das Programm überarbeitet, um den teilnehmenden Schulklassen ab dem Schuljahr 2024/25 die weiterentwickelte Version des Programms zur Verfügung zu stellen. Dies beinhaltet die differenziertere Anpassung von Junge Reporter\*innen für die Umwelt an die verschiedenen Schulstufen. Erste überarbeitete Programmversionen werden im ersten Semester 2024 mit zwei Pilotklassen getestet.

«Das BNE-Projekt war eine super Ergänzung zum Regelunterricht und hat den Lernenden viele neue Fähigkeiten für die Zukunft gelehrt.»

Thomas Ingold, Geografielehrer an der Kantonsschule Zimmerberg (ZH)

# KOOPERATIONEN

Im Rahmen der verschiedenen Programme und Aktivitäten hat J'aime ma Planète im Jahr 2023 mit verschiedenen Akteuren und Akteurinnen, die sich in der Schweiz und im Ausland für Bildung für Nachhaltige Entwicklung einsetzen, zusammengearbeitet.

## Kooperationen mit institutionellen Partnern

Im Laufe des Jahres hatte J'aime ma Planète die Gelegenheit, an verschiedenen Veranstaltungen teilzunehmen und mitzuwirken, die von pädagogischen Hochschulen und öffentlichen Institutionen organisiert wurden, sei es in Studiengängen zur Ausbildung von Lehrpersonen oder Weiterbildungen für das Schulpersonal.

- Séminaire des sciences de l'éducation, UNIGE
- Forum Formation Générale, HEP-BEJUNE
- Séminaire des bibliothécaires, HEP-BEJUNE
- DAS Fordif «Elaborer un concept global de durabilité pour son établissement», HEP VAUD
- CAS «Agir pour la durabilité en milieu scolaire», HEP VAUD
- Formation des enseignantes et enseignants (Secondaire I) d'économie et droit de la HEP VAUD



Das Team von J'aime ma Planète nahm zudem an mehreren Workshops und Präsentationen teil und war an verschiedenen Veranstaltungen mit einem Ausstellungsstand präsent, um seine Programme und Aktivitäten einem breiten Publikum zu präsentieren und speziell bei Lehrpersonen, Schulleitungen und Fachleuten aus dem Bildungswesen bekannter zu machen, zum Beispiel:

- Rencontre réseau romand des intervenants externes, éducation21
- Workshop für «Fächerübergreifende Aspekte im Schulprogramm» für Schulleitungen des Zyklus 3, Amt für Volksschulen Kanton Basel-Landschaft
- Berner Bildungstag, Bildung Bern
- Netzwerktreffen des Schulnetz21 Baselland «Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft: Schulen machen Praxis», Amt für Volksschulen Kanton Basel-Landschaft





# J'aime ma Planète wird Fachpartnerin der fit4future foundation

J'aime ma Planète ist 2023 eine Partnerschaft mit der fit4future foundation eingegangen. Um unsere Mission in noch mehr Schweizer Schulen umzusetzen, unterstützt J'aime ma Planète die fit4future foundation als Fachpartnerin bei der Weiterentwicklung des gleichnamigen Schulprogramms «fit4future», des schweizweit grössten Programms im Bereich der Gesundheits- und Bewegungsförderung für Primarschulen. Im Rahmen der Kooperation wird das Schulprogramm um das Thema Umwelt erweitert. Primarschulen in allen Sprachregionen der Schweiz werden dank der Zusammenarbeit in Zukunft von erlebnisorientierten Bildungsangeboten profitieren, die sie dabei unterstützen, die Nachhaltigkeitsthemen Gesundheit und Umwelt verbindend in den Unterricht zu integrieren. Ziel ist es, die Gesundheit der Kinder zu fördern und ihnen gleichzeitig Naturerfahrungen zu ermöglichen, die sie in ihrem Umweltbewusstsein und in ihrem umweltbewussten Handeln stärken. Die Zusammenarbeit zwischen J'aime ma Planète und der fit4future foundation ist auf sechs Jahre angelegt. Die Ausarbeitung von Angeboten zum Thema nachhaltige Ernährung hat 2023 begonnen mit der Entwicklung des Lehrmittels «Food Champions».



## Internationale Kooperationen

Das Jahr war auch reich an internationalen Austauschen. Als Schweizer Mitglied der Foundation for Environmental Education (FEE) bringt sich J'aime ma Planète aktiv in die Entwicklung dieses globalen Netzwerks ein. Dazu nahm J'aime ma Planète online am Treffen zu den Bildungsprogrammen Eco-Schools, Junge Reporter\*innen für die Umwelt und LEAF, das alle zwei Jahre stattfindet, teil. In diesem Jahr wurde das Treffen vom marokkanischen Mitglied der FEE, der Fondation Mohammed VI pour la protection de l'Environnement, organisiert. Zudem fand die Generalversammlung der FEE in Holland und Belgien statt, an der J'aime ma Planète vor Ort präsent war.

Schliesslich trat J'aime ma Planète über die FEE der Greening Education Partnership bei. Diese von der UNESCO koordinierte Initiative zielt darauf ab, dass alle Schülerinnen und Schüler Zugang zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung erhalten, um Kenntnisse und Fähigkeiten aufzubauen sowie Werte und Einstellungen zu erwerben, die ihnen ermöglichen, gegen den Klimawandel aktiv zu werden.



# MITWIRKENDE SCHULEN

## Animationen und Exkursionen

### GENÈVE

1. L'ACORE Cycle d'orientation
2. Cycle Bersot
3. Cycle de la Golette\*
4. École Avanchets-Salève\*
5. École Beit Yossef Girsà
6. École de Belle-Cour (Onex)\*
7. École du Bosson (Onex)\*
8. École du Bosson UCE (Onex)\*
9. École Brechbühl
10. École de Champ-Joly (Plan-les-Ouates)\*
11. École de Collex-Bossy\*
12. École de Cressy\*
13. École de la Découverte Genève
14. École Eden
15. École Farny
16. École Jacques-Dalphin (Carouge)\*
17. École de Jussy\*
18. École Le-Sapay (Plan-les-Ouates)\*
19. École Moderne
20. École Montessori Meyrin
21. École Montessori Rive Gauche
22. École Mosaïc
23. École Moser Genève
24. École des Nations (pédagogie Montessori)
25. École de Perly\*
26. École des Pervenches (Carouge)\*
27. École des Promenades (Carouge)\*
28. École de Pré-du-Camp (Plan-les-Ouates)\*
29. École de Presinge\*
30. École Tambourine (Carouge)\*
31. École de Trembley\*
32. École de la Vigne-Rouge (Carouge)\*
33. Institut Catholique la Salésienne
34. Institut Florimont
35. Institut international de Lancy
36. Institut Notre-Dame du Lac
37. Lycée Töpffer

### VAUD

1. Collège Champittet Nyon
2. Collèges des Tuillières (Gland)\*
3. Ecole de la Découverte Mies
4. Ecole Moser Nyon
5. ES Elisabeth de Portes (Crassier)\*

\*öffentliche Schulen

# Eco-Schools-Programm

## AARGAU

1. Children's World Kindergarten Ennetbaden
2. Children's World Kita Baden-Dättwil

## BASEL-LANDSCHAFT

1. Academia Primar & Sek
2. International School Basel

## BASEL-STADT

1. Academia Bilingual School Basel
2. Bilingual Kids Academy
3. Ecole bilingue des Coquelicots
4. Ecole Française de Bâle

## BERN

1. John F. Kennedy International School

## FREIBURG

1. Crèche Cap-Canaille Bulle
2. Crèche Cap-Canaille Villars-sur-Glâne
3. Ecole Montessori Bulle
4. Ecole privée du Moléson

## GENÈVE

1. Collège Saint-Louis
2. Cycle d'Orientation l'Acore
3. Deutsche Schule Genf
4. Ecole Brechbühl
5. Ecole des Nations
6. Ecole EDEN
7. Ecole Mosaïc
8. Ecolint Campus des Nations de Pregny
9. Ecole La Découverte
10. Ecole Ohalei Mena'hem Habad
11. Ecolint La Grande Boissière, école moyenne
12. Ecolint La Grande Boissière, école secondaire
13. Externat Catholique des Glacis
14. Geneva English School
15. Institut Catholique La Salésienne
16. Institut Florimont maternelle
17. Institut Florimont primaire
18. Institut Florimont secondaire
19. Institut International de Lancy
20. Institut International Notre Dame du Lac
21. L'ARC
22. Montessori Rive Gauche
23. Nouvelle Ecole Farny

## JURA

1. EP Glovelier\*
2. EP Les Bois\*
3. EPS Le Noirmont\*

## LUZERN

1. Schule Udligenswil\*

## NEUCHÂTEL

1. Crèche L'Isles aux Enfants
2. CSV, collège de Fontaine\*
3. CSV, collège de La Fontenelle\*
4. CSV, collège du Pâquier\*
5. Ma Crèche sous les étoiles, Bellevaux
6. Ma Crèche sous les étoiles, Colombier
7. Ma Crèche sous les étoiles, Noyers
8. Ma Crèche sous les étoiles, Prévoyance
9. Structure d'accueil parascolaire de Bevaix\*

## ST. GALLEN

1. Oberstufe Wier Ebnat-Kappel\*

## TESSIN

1. My School Ticino

## VAUD

1. Aiglon College
2. Collège Alpin Beau Soleil
3. Collège Champittet Nyon
4. Collège Champittet Pully
5. Crèche KidsCare Mies
6. Crèche KidsCare Le-Mont-sur-Lausanne
7. Crèche KidsCare Rolle
8. Crèche KidsCare Morges
9. Crèche Pomme d'Happy
10. Ecole de l'Accueil\*
11. Ecole de Mémise
12. Ecole du Château de Carrouge
13. Ecole En Guillermaux
14. Ecole Mont-Olivet
15. Ecole Internationale Haut-Lac
16. Ecole Rudolf Steiner Lausanne
17. Ecolint La Châtaigneraie
18. EP Floréal\*
19. EP Morges-Est, collège de Chanel\*
20. EP Morges-Est, collège de Colombier\*
21. EP Morges-Est, collège de la Gracieuse\*
22. EP Morges-Est, collège de Pré-Maudry\*
23. EP Morges-Est, collège de Romanel\*
24. EP Morges-Est, collège d'Echichens\*
25. EP Morges-Est, collège des Charpentiers\*
26. EP Morges-Est, collège du Square Central\*
27. EP Vevey\*
28. EPS Bussigny et Villars Ste Croix\*
29. EPS Corsier-sur-Vevey, site Corsier\*
30. EPS de Chavornay\*

31. EPS de Lutry Grand-Pont\*
32. EPS Ecublens\*
33. EPS Vallorbe-Ballaigues-Vallon du Nozon\*
34. EPS Vevey\*
35. EP Villars-le-Terroir et Poliez-Pittet\*
36. EPS Villeneuve Haut-Lac\*
37. Garde&Ris
38. Gymnase Provence\*
39. Institut Monte Rosa
40. Institut le Rosey
41. La Cote International School
42. L'Ecoline
43. Leysin American School
44. UAPE L'Arche de Noé\*

## WALLIS

1. Centre scolaire de Mont-Noble, Nax\*
2. Collège Le Regent
3. Cycle d'Orientation du Reposieux, Monthey\*
4. Ecole bilingue Montessori Little Seed
5. Lycée-Collège des Creusets\*
6. Oberwalliser Mittelschule St. Ursula\*
7. Ecole primaire de Martigny-Combe\*

## ZUG

1. Kollegium St. Michael Zug
2. Children's world Kita Cham
3. Children's world Kita Zug

## ZÜRICH

1. Delta Schule
2. Primaschule Hochfelden\*
3. Schule und KITA am Käferberg
4. Zurich International School - middle school

Anzahl Schülerinnen und Schüler: 17'448 in Privatschulen und 17'827 in öffentlichen Schulen

*\*öffentliche Schulen*

*In Grün: Schulen mit der Eco-Schools-Auszeichnung / In Schwarz: Teilnehmende Schulen, die die Eco-Schools-Auszeichnung noch nicht erhalten haben.*

# Junge Reporter\*innen für die Umwelt

## BERN

1. Centre de formation professionnelle Berne francophone Artisanat à Moutier\* (2 Klassen)
2. Centre de formation professionnelle Berne francophone Santé-Social à Saint-Imier\* (2 Klassen)
3. Gymnasium Interlaken, Abteilung Gstaad\* (1 Klasse)
4. Gymnasium Kirchenfeld\* (2 Klassen)

## FREIBURG

1. Kollegium Gambach \* (3 Klassen)

## GENÈVE

1. Collège Calvin\* (4 Klassen)
2. Collège et Ecole de commerce André-Chavanne\* (4 Klassen)
3. Collège du Léman (3 Klassen)
4. Collège Saint-Louis (1 Klasse)
5. Cycle d'Orientation La Golette\* (4 Klassen)
6. Ecole Moser (5 Klassen)
7. Institut Florimont (5 Klassen)

*\*öffentliche Schulen*

## NEUCHÂTEL

1. Centre de formation professionnelle neuchâtelois\* (4 Klassen)

## SOLOTHURN

1. Kantonsschule Solothurn\* (2 Klassen)

## VAUD

1. Ecole Internationale La Châtaigneraie (2 Klassen)
2. EPS Vevey\* (6 Klassen)

## ZÜRICH

1. Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene\* (1 Klasse)
2. Kantonsschule Zimmerberg\* (3 Klassen)
3. Schule Kappeli in Zürich\* (1 Klasse)
4. Schule Reitmen in Schlieren\* (2 Klassen)

# BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

Der vollständige, geprüfte Jahresabschluss ist auf der Website von J'aime ma Planète verfügbar.

## Bilanz per 31. Dezember 2023

(in Schweizer Franken)

<b>Actif</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Actif circulant</b>		
Trésorerie	492 343	650 229
Débiteurs	13 437	7 043
Autres créances	5 560	-
Stocks	2 069	3 299
Actifs transitoires	31 582	3 347
<b>Total actif circulant</b>	<b>544 991</b>	<b>663 918</b>
<b>Actif immobilisé</b>		
Dépôts de garantie	13 301	13 143
<b>Total actif immobilisé</b>	<b>13 301</b>	<b>13 143</b>
<b>Total actif</b>	<b>558 292</b>	<b>677 061</b>
<b>Passif</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Engagements à court terme</b>		
Charges à payer	81 089	57 383
Passifs transitoires	53 067	49 552
<b>Total des engagements à court terme</b>	<b>134 156</b>	<b>106 935</b>
<b>Fonds affectés</b>		
Fonds affectés à des projets	142 253	344 072
<b>Total des fonds affectés</b>	<b>142 253</b>	<b>344 072</b>
<b>Capital de l'organisation</b>		
Capital libre	226 055	228 473
Excédent (+) / Déficit (-) au 31 décembre	55 828	-2 419
<b>Total du capital de l'organisation</b>	<b>281 883</b>	<b>226 054</b>
<b>Total des fonds affectés et capital de l'organisation</b>	<b>424 136</b>	<b>570 126</b>
<b>Total passif</b>	<b>558 292</b>	<b>677 061</b>

**Betriebsrechnung**  
**per 31. Dezember 2023**  
(in Schweizer Franken)

	2023	2022
<b>Donations privées</b>		
Dons Fondations	519 700	619 618
Dons Entreprises	98 693	108 741
Dons de particuliers et autres	11 448	4 600
<b>Total donations privées</b>	<b>629 841</b>	<b>732 959</b>
<b>Contributions du secteur public</b>		
Dons Communes	4 500	1 110
Subvention Ville de Genève - Programme G'innove	21 000	4 000
<b>Total contributions du secteur public</b>	<b>25 500</b>	<b>5 110</b>
<b>Produits des prestations</b>		
Recettes animations	60 966	45 272
Cotisations Eco-Schools	63 686	25 247
Partenariats	15 503	-
Autres produits	6 839	991
<b>Total produits des prestations</b>	<b>146 994</b>	<b>71 510</b>
<b>Autres produits</b>		
Variation ducroire	833	-
<b>Total autres produits</b>	<b>833</b>	<b>-</b>
<b>Produits d'exploitation</b>	<b>803 168</b>	<b>809 579</b>
<b>Charges d'exploitation</b>		
Salaires et charges sociales	786 859	562 905
Loyers et charges locatives	42 519	35 098
Supports de communication, outils pédagogiques	30 042	7 131
Mobilier et matériel informatique	28 833	20 802
Frais de représentation et déplacements	23 841	12 008
Frais de manifestations	17 896	12 394
Frais administratifs et honoraires	11 317	48 074
Charges organe de révision	5 424	4 093
Variation et ajustement du stock	1 231	-1 551
Assurances	906	548
Frais bancaires	401	763
Perte sur débiteurs	-	-
Provision sur ducroire	-	833
<b>Charges d'exploitation</b>	<b>949 269</b>	<b>703 098</b>
<b>Résultat d'exploitation</b>	<b>-146 101</b>	<b>106 481</b>
Résultat financier	109	-
Résultat hors exploitation	-	-
Résultat exceptionnel	-	-
<b>Résultat avant variation du capital des fonds</b>	<b>-145 992</b>	<b>106 481</b>
Variation du capital des fonds	201 820	-108 900
<b>Excédent (+) / Déficit (-) au 31 décembre</b>	<b>55 828</b>	<b>-2 419</b>
<b>Allocations/Utilisations</b>		
<i>Capital libre</i>	-55 828	2 419

## Unsere Projekte im Jahr 2024 – und darüber hinaus

### Ist das Glas halb leer oder halb voll?

Dieser Bericht zeigt, dass J'aime ma Planète im Jahr 2023 verschiedene Neuheiten vorstellen sowie Fortschritte und Erfolge verzeichnen konnte. Ein Grund, stolz zu sein und mit Freude auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken. Das Jahr war aber auch gekennzeichnet von einer Welt im Wandel. Immer mehr planetare Grenzen werden überschritten und die Auswirkungen der Klimakrise werden auch bei uns immer stärker fühlbar. Angesichts des Ausmasses und der Geschwindigkeit, mit der diese Veränderungen stattfinden, besteht die Gefahr, dass die Menschen mit dieser Situation überfordert sind und von Gefühlen wie Unsicherheit oder Angst übermannt werden. Wie kann man diese neuen Gegebenheiten in Bildungskonzepte einbeziehen, die sich ausdrücklich als positiv verstehen?

Die Bildung für Nachhaltige Entwicklung kann sich nicht nur darauf beschränken, die Menschen für die bestehenden Herausforderungen zu sensibilisieren und dazu anzuregen, mit konkreten Handlungen etwas gegen diese Herausforderungen zu tun. Es ist auch an der Zeit, die Menschen darauf vorzubereiten, mit den veränderten Umständen durch Anpassung und Resilienzstrategien leben zu können.

Es geht nicht darum, den Kampf gegen die Prozesse, die zu den Umweltkrisen geführt haben, aufzugeben. Vielmehr muss das Ziel sein, die bevorstehenden Veränderungen ganzheitlich und mit vollem Einsatz anzupacken. Dies bedeutet, dass wir akzeptieren, dass die Welt morgen nicht mehr so sein wird wie heute. Es bedeutet aber auch, zu erkennen, dass wir heute beeinflussen können, wie die Welt von morgen aussehen wird.

Deshalb werden wir auch weiterhin junge Menschen sensibilisieren, ihnen Erlebnisse in der Natur ermöglichen, sie zum Staunen bringen und sie befähigen, dass sie sich für die Umwelt einsetzen können. Gleichzeitig werden wir den Lernenden die Möglichkeit geben, sich mit Veränderungen und Unsicherheiten auseinanderzusetzen und Zukunftsszenarien zu vergleichen und zu bewerten, damit sie Lust bekommen, selbst einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft zu leisten, und Selbstwirksamkeit erleben.

Obwohl dies eine grosse Herausforderung ist, ist J'aime ma Planète entschlossen, diese schrittweise und im Rahmen ihrer Möglichkeiten und Mission anzugehen. Es liegt ein langer Weg vor uns. Wichtige Etappen auf diesem Weg sind jedoch bereits bekannt. Im nächsten Abschnitt sind die Ziele für nächstes Jahr umrissen.

Um an den Erfolg des Pilotprojekts «Handeln für die lokale Biodiversität in der Schweiz» anzuknüpfen, wird das Projekt im Jahr 2024 mit 20 neuen Primarschulklassen aus den Kantonen Genf und Waadt durchgeführt. Parallel dazu wird das Team daran arbeiten, das Projekt an alpine Landschaften anzupassen, damit auch die jungen Walliserinnen und Walliser in die Welt der lokalen Biodiversität eintauchen und die Schönheit der Natur bestaunen können. Einzelheiten zu diesem neuen Projekt, das im Schuljahr 2024/25 startet, erfahren Sie im nächsten Jahresbericht.

Die Ausstellung über nachhaltige Ernährung hat ebenfalls ein bewegtes Jahr vor sich. Einerseits wird J'aime ma Planète im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Stadt Onex die Ausstellung weiterhin in die Primarschulen der Gemeinde bringen, um einen Beitrag zur Agenda 2030 der Gemeinde zu leisten. Andererseits werden die Ausstellung, die Animationen und Workshops in Schulen und Gemeinden der Genferseeregion angeboten werden, um möglichst vielen Menschen die Wichtigkeit einer gesunden und nachhaltigen Ernährung bewusst zu machen.

Im Rahmen des Programms Junge Reporter\*innen für die Umwelt wird im Jahr 2024 erstmals ein nationaler Wettbewerb stattfinden. Ob die Reportagen, welche die Schweiz am internationalen Wettbewerb vertreten werden, aus der Deutsch- oder der Westschweiz stammen, wird die Jury im Mai entscheiden. Das Team wird ausserdem an der Weiterentwicklung der pädagogischen Materialien arbeiten und audiovisuelle Hilfsmittel erarbeiten. In diesem Zusammenhang werden zwei zweisprachige Erklärungsvideos entstehen, die während des Programms im Unterricht eingesetzt werden können.

Die Weiterentwicklung des Eco-Schools-Programms schreitet mit grossen Schritten voran. Die Pilotphase für die neue Form der Begleitung der Schulen ist in vollem Gange. Der neue Prozess, der in Zusammenarbeit mit mehreren Schulen entwickelt wurde, wird es J'aime ma Planète ermöglichen, die Schulen noch individueller zu begleiten und sie inhaltlich und methodisch noch besser zu unterstützen. Die bisherigen Ergebnisse und Rückmeldungen der Pilotschulen stimmen das Team zuversichtlich, dass die gesteckten Ziele erreicht werden können. Anknüpfend an das Themenkit zur nachhaltigen Ernährung, das Ende 2023 fertiggestellt wurde, wird im nächsten Jahr ein Themenkit zur Biodiversität erstellt. Um die Kapazität zu erhöhen und das Programm zusätzlichen Schulen anbieten zu können, wird J'aime ma Planète den Prozess zur Entwicklung einer Online-Plattform antostossen. Diese Plattform wird den Schulen einen einfacheren Zugang zu den Materialien und bereitgestellten Ressourcen ermöglichen und die Kommunikation zwischen den Schulen und mit dem Team von J'aime ma Planète erleichtern.

Die Welt um uns herum entwickelt sich und J'aime ma Planète mit ihr. Bis in einem Jahr, wenn wir Sie wieder über die neusten Entwicklungen und Erfolge der Organisation informieren werden.



# DANKSAGUNG

## Unsere finanziellen Partner

Wir möchten uns herzlich bei unseren Partnerinnen und Partnern dafür bedanken, dass sie uns zur Seite stehen und uns unterstützen. Dank ihrer Hilfe war J'aime ma Planète in der Lage, seine Mission fortzusetzen und im Laufe des vergangenen Jahres zahlreiche Projekte erfolgreich durchzuführen. Wir danken allen Stiftungen, Unternehmen, Spendenden und der öffentlichen Hand für ihre wertvolle finanzielle Unterstützung. Wir danken auch ganz herzlich allen Stiftungen, Unternehmen und Gönnerinnen und Gönnern, die anonym bleiben möchten.

- CA Indosuez (Switzerland)
- Commune de Morges
- Commune d'Anières
- Commune de Meyrin
- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Ancrage
- Fondation Crazy Edgar
- Fondation Didier et Martine Primat
- Fondation Jan Michalski
- Fondation Montagu
- Fondation Moser
- Fondation Néré
- Fondation Philanthropique Famille Sandoz
- Freemont Management
- HSBC
- Losinger Marazzi
- Minerva Stiftung
- Neo Adverstising
- North Atlantic Trust Company
- Seedling Foundation
- SICPA
- Triform
- Ville de Genève

## Unsere pädagogischen Partner

Wir danken auch unseren pädagogischen Partnerinnen und Partnern herzlich, die uns mit ihren Fähigkeiten und ihrer Expertise dabei unterstützen, unsere Projekte stetig weiterzuentwickeln:

FEE (Foundation for Environmental Education), fit4future foundation, GoodPlanet.org, GoodPlanet Belgique, éducation21, La Maison de la Rivière, La Flânerie, Bourgeois primeurs, DataSem, le Museum de Genève, OceanEye, Pro Natura, la Salamandre, le Salon du Livre, Silviva, InfoFlora, Verdonnet Bouchet, Zazimut, Heidi.news. Dunod éditions, les Editions du Ricochet, Kobalann, Dargaud Suisse, les Editions Seuil Jeunesse.

Ebenso herzlich danken wir unseren ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern, insbesondere den Mitgliedern der Eco-Schools- und Junge Reporter\*innen für die Umwelt-Jurys, die diese beiden Programme mit ihrem Enthusiasmus und ihrem Wissen bereichert haben.

*Gemeinsam für den Wandel*

**HAUPTSITZ GENÈVE** **BÜRO DEUTSCHSCHWEIZ**

Av. de la Paix 11  
CH – 1202 Genève

Eibenstrasse 9  
CH – 8045 Zürich

**BÜRO BIEL**

P15 by La Werkstatt  
Johann Aberli Strasse 15  
CH - 2503 Bienne

**BÜRO ROMANDIE**

Rue Louis-Meyer 7  
CH – 1800 Vevey



info@jmp-ch.org  
[www.jmp-ch.org/de](http://www.jmp-ch.org/de)